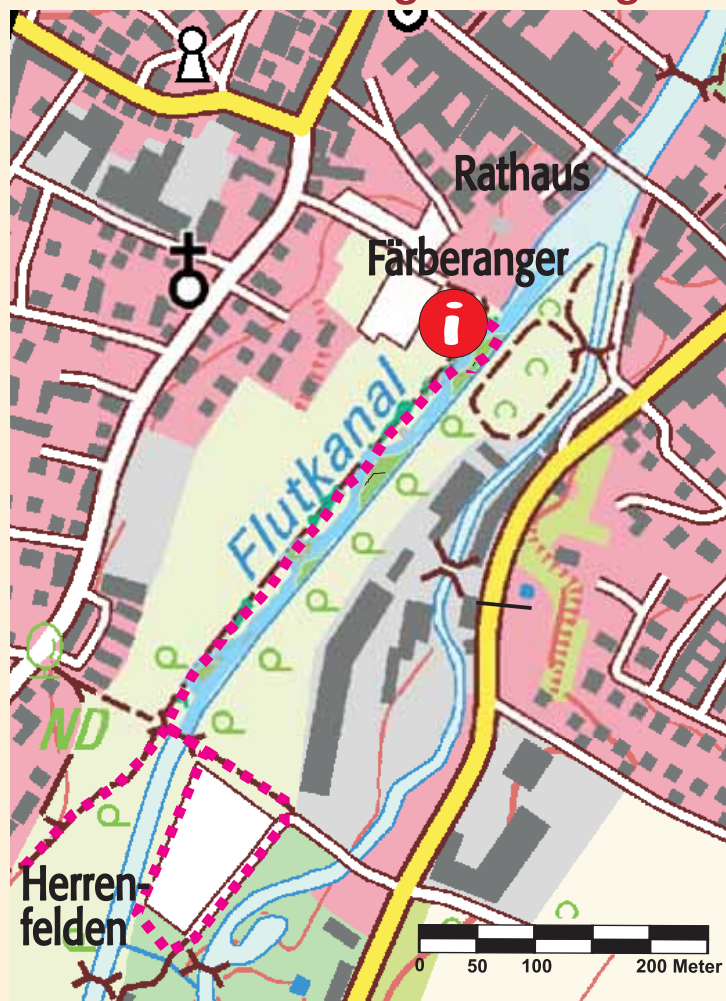


Naturerlebnis Vilsau Naturerkundungen

– Information und Anleitung –

Mit den Naturerlebnis- und Lernwegen entlang des renaturierten Vilskanals bietet die Stadt Vilsbiburg allen Besuchern und besonders Schulklassen die Möglichkeit sich näher mit der heimischen Natur und Landschaft zu befassen. So stehen fortan zehn verschiedene interaktive Erkundungen für Jung und Alt bereit, um sich selbstständig auf eine Entdeckungsreise zu begeben. Insgesamt stehen acht Themen-erkundungen zur Auswahl (s.u.), die auch kombiniert werden können.

Naturerlebnisweg, Vilsbiburg

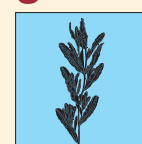


 Vilsau-Naturlehrpfad mit
Stationen und Erkundungen

Erkundungen zur Auswahl



Die Fisch- und
Flusserkundung
5+1 Stationen



Pflanzenvielfalt
an der Vils
1 Station



Die Vilstal-
Wiesenerkundung
1 Station
dazu:



Die Biber-
erkundung
1 Station



Wer singt und
ruft im Vilstal?
1 Station



Vils-Kräuter-
erkundung
18 Kräuter



Die Baum-
Entdeckertour
14 Bäume



Die Vils-
Sträucher-Rallye
8 Sträucher

Absolvierte Touren werden im **Naturforscherpass** dokumentiert und – je nach Forschereifer – mit dem **Naturforscherabzeichen** in Bronze, Silber oder Gold belohnt.

➤ Ausgabestellen für Erkundungsbögen:

Stadt Vilsbiburg, Rathaus, 2. Stock, Zi. 26, Herr Braumann, Tel.: 08741-305120; e-mail: braumann@vilsbiburg.de;
Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8-12, Mo./ Di. 13.30-16 Uhr, Mi. 13.30.-17.30;
Download unter www.vilsbiburg.de/vilsnatur

➤ Ansprechpartner/Betreuung: Stadt Vilsbiburg, Herr Braumann (s.o.); Lisa Fleischmann/Robert Beringer 08744-3959651; Kreisfischereiverein Vilsbiburg, Herr Jarosch, Tel. 08741-928547

➤ Mitbringen: Feste Schreibunterlage/ Klemmbrett, Tesa, Stift.

➤ Dauer einer Erkundung: Etwa 1,5 - 2 Std. – je nach Alter – Betreuung nicht erforderlich; Kombination mit weiteren Erkundungen des Vilsau-Naturlehrpfades möglich.

➤ Startpunkt/ Standorte: Info-Pavillon am Färberanger, von dort entlang des renaturierten Vilskanals.

Und los geht's!

➤ Je nach gewählter Erkundung wird im Gelände nur an den Stationen und Tafeln Halt gemacht, die mit der entsprechenden Touren-Markierung gekennzeichnet sind (vgl. auch Erkundungsbogen oben rechts).

Im Gelände:

Wenn du eine Station mit dem gewünschten Thema/dem richtigen Stationen-Titel entdeckt hast, der mit dem Titel deiner Erkundung übereinstimmt (z.B. "Pflanzenvielfalt der Vils"), kann es los gehen! Die Stationen liegen alle entlang der auf der Karte (Vorderseite) verzeichneten Wege.

Orientierungshilfen zur Bearbeitung der Bögen:

Die Tafeln/Stationen sind in Themen- und Aufgabenbereiche unterteilt, die du an diesen Symbolen erkennst:



Erstaunliches,
Wissenswertes,
Ökologische
Zusammenhänge



Mythen, Sagen
und Legenden.
Literarische Bezüge



Auskünfte über Heilpflanzen,
Heilwirkungen und Rezepte
aus der Volksmedizin



Anleitungen
zur genauen
Naturbeobachtung



Tipps und Hinweise
zum Ausprobieren
und Experimentieren



Warnhinweis, Faktoren
der Gefährdung von Lebens-
räumen, Tieren und Pflanzen



Nachhaltigkeit und Biodiversität. Handeln für eine
lebenswerte Zukunft im Sinne des Naturschutzgedankens

Auch auf deinem Erkundungsbogen finden sich diese **Themen- und Aufgabensymbole**. Wenn sie mit Nummern versehen sind, **führen sie dich zu den gesuchten Informationen und Aufgaben auf den Tafeln**. Du musst hier nur die Tafel-Punkte (●) abzählen. So musst du nicht den ganzen Tafel-Text lesen. Hier ein Beispiel:

Erkundungsbogen-Symbole... (mit Zahlen)

entsprechen

Punkten beim gleichen Symbol auf der Tafel/Station

Erkundungsbogen

VILS NATUR I erfahren beobachten handeln lesen

Anleitung beachten!

Die Vilstal-Wiesen

Station: Feuchtwiese

Kreuze nur Richtiges an! Die Zahl in den Klammern zeigt die Punktezahl.

2,3 Wie werden Feuchtwiesen noch genannt?
O süße Wiesen O saure Wiesen O salzige Wiesen

3 **!** Wodurch sind die blütenreichen Feuchtwiesen gefährdet?
O fehlende Mahd/Pflege O zu viele Tiere/O Entwässerung O intensive Nutzung (z.B. intensive Nutzung)

1,4 Ich sehe viele ... O grüne, O braune, O gelbe Farbtöne
O es gibt Entwässerungsgräben/Rohre O keine Entwässerungsgräben/Rohre

Tafel

VILS NATUR I erfahren beobachten handeln lesen

Feuchtwiesen im Vilstal

In den Überschwemmungsbereichen der Vils wuchsen einst flächendeckend die blütenreichen, landschaftsprägenden Nass- und Feuchtwiesen.

Wegen ihres hohen Anteils an sauren Gräsern (Seggen) wurden/werden sie auch als "saure Wiesen" bezeichnet.

Bauern haben diese Wiesen früher als "Streuwiesen" (Einstreu für den Stall) extensiv genutzt und nicht oder nur wenig gedüngt (mit Mist). Sie wurden ein- bis zweimal im Jahr gemäht und auf diese Weise erhalten. Ohne diese schonende Nutzung und Pflege hätte sich im Flussraum wieder Auwald gebildet.

Nicht oder nur mäßig gedüngte Feuchtwiesen wachsen dicht und sehr blütenreich. Ihre typischen Pflanzenarten kommen meist häufig vor und verleihen den Wiesen ihre leuchtenden Farben.

Je höher die Anzahl der Pflanzenarten ist, desto höher ist auch die Zahl der Tiere, die in einer Feuchtwiese lebt.

Durch Entwässerung und intensive Nutzung sind in den letzten Jahrzehnten auf Feuchtwiesen viele typische Pflanzenarten verschwunden – mit ihnen ihre Bestäuber.

Für die moderne Landwirtschaft sind Feuchtwiesen keine Einstreu für den Stall mehr geeignet, sondern werden entwässert und in Intensivgrünland oder Acker umgewandelt.

Zeigt die Wiese viele grüne/pflanzliche Farben (deutet auf naturnahe Bewirtschaftung) oder viele braune/gelbe Farben (deutet auf intensive Nutzung/Düngung hin)?

Gibt es hier eine Vielfalt verschiedener Blütenpflanzen (z.B. Hahnenfuß, Löwenzahn, intensive Nutzung/Düngung hin)?

Welche der abgebildeten Pflanzen wachsen hier?

Gibt es Entwässerungsgräben oder Entwässerungsröhren?

Findest du ein saures Gras auf der Wiese? (z.B. Dreieckiges Stängel-Querschnitt (vgl. Klappenpult))

Sonnensymbol

2. Punkt

+ 3. Punkt

3. Punkt

3. Punkt

3. Punkt

3. Punkt

1. + 2. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

+ 4. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

1. Punkt

Hinweise zur Durchführung für Schulklassen/ Gruppen

- Möglichst selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen ermöglichen.
- Erläuterung des Symbolsystems ist wichtig.
- Der Lehrer entscheidet selbst, welche Stationen/ bzw. Themenbereiche erkundet werden.
- Gruppen/ Personen verteilen sich zu Beginn möglichst auf verschiedene Stationen.
- Die Reihenfolge der Stationen ist unwesentlich. Die Gruppen suchen nach einer fertig bearbeiteten Station selbstständig eine neue, möglichst unbesetzte Station auf.
- Bei Such-, Beobachtungs- und Daueraufgaben Zeit lassen (z.B. Arten auf den Klappenpulten beim Weg über's Gelände auch wirklich suchen und Pflanzenteile sammeln!).
- Nachbereitung im Unterricht wäre wünschenswert.

Weitere Informationen

- Stadt Vilsbiburg, Herr Braumann (s.o.); Lisa Fleischmann/Robert Beringer 08744-3959651;

Hinweis: Die Druckwerke (Erkundungsbögen) dürfen nur zu privaten und unterrichtlichen Zwecken im Rahmen des Projekts "Naturerlebnis Vilsau" genutzt werden.

Impressum: Regierung von Niederbayern - Bewilligungsbehörde / Höhere Naturschutzbehörde
Landratsamt Landshut - Untere Naturschutzbehörde; Stadt Vilsbiburg

Gesamtkonzept: Beringer Naturerfahrung, www.naturerfahrung.info